

„D`r Mamasuggl“ - eine gelungene Theateraufführung der Knöpflesbühne des SV Pfrondorf/Mindersbach am Samstag, 9. April 2011 in der Gemeindehalle Pfrondorf

Kompliment an die gesamte Truppe der Knöpflesbühne, die am Samstag, 9. April das Publikum in der gut besuchten Pfrondorfer Gemeindehalle wieder einmal begeisterte und durch ihre Spielkunst in ihren Bann zog. Erwähnenswert, und dies wurde immer wieder durch viel Beifall unterstrichen, ist besonders der Nachwuchs, an dem das Publikum seine wahre Freude hatte. Sechs der neun Spielerinnen und Spieler sind im Alter zwischen 15 Jahren und 22 Jahren. Teilweise hatten sie in diesem Jahr ihre Premiere. Es wachsen und reifen Talente heran, auf die man stolz sein kann.

Bleibt zu hoffen, dass diese auch in den kommenden Jahren weiter am „Ball“ bleiben und durch ihre unbekümmerte Art noch viel Freude auf den „Brettern, die bekanntlich die Welt bedeuten“ bereiten werden.

Nach der Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden Horst Hildebrandt wurde es für die Darsteller „Ernst“. Das zweistündige Lustspiel „D`r Mamasuggl“ in drei Akten von Joachim Herm stand auf dem Programm.

Innozens, hervorragend verkörpert von Jungtalent Benjamin Mönch, kann nicht verstehen, was alle an ihm auszusetzen haben. Es lässt sich doch ganz gut leben, wenn Mutter Mechthild (Lisa Weiß, ein weiteres 20jähriges Talent) einen im „Hotel Mama“ nach allen „Regeln der Kunst“ verwöhnt. Seine Freundin Klara (Sabrina Schmid) will diesen Zustand nicht länger hinnehmen, muss sie sich doch mit so mancher Unzulänglichkeit von Innozens herumärgern. Da kommt der fremde Sprachlehrer Häberle (Frieder Kälber, ebenfalls ein junger und dynamischer Theaterspieler) gerade richtig. Er soll Innozens Manieren beibringen. Der „Lehrer“ ist aber aus einem ganz anderen Grund ins Dorf gekommen. Sowohl die Tante Trudel „hervorragend inszeniert“ von der 15jährigen Dessica Glaser, als auch der angeblich seh- und hörgeschädigte Opa (Hermann Volz) haben das Gefühl den „Fremden“ irgendwoher zu kennen. Erst ganz spät lässt Häberle seine Tarnung und das Hochdeutsch sein und bekommt seine Trudel zur Frau. Aber auch Innozens, der sich sprachlich immer weiter verbessert, ist am Ende mit seiner großen Liebe Klara vereint. Weitere Rollen spielten die Nachbarin Olga, verkörpert von Karin Glaser sowie die beiden Kumpel des Muttersöhnchens, der dumme Josef (Jonathan Rapp) sowie das Großmaul Kasper (Jakob Volz). Die beiden letztgenannten sind ebenfalls zwei junge Talente der Knöpflesbühne.

Die Regie führte zum zweiten Male Carola Volz. Für die Maske musste Rita Fessele wiederum all ihre Register ziehen, um die Theaterspieler ins „richtige Licht“ zu stellen.

Paul Borkhart an der Kamera zeichnet schon seit 19 Jahren die Theaterstücke der Knöpflesbühne auf.

Horst Hildebrandt bedankte sich bei seiner Abmoderation bei der Theatergruppe für ihren Einsatz und ihr Engagement, sowie bei allen Helferinnen, Helfern und Bediensteten, die solch einen Abend mit ermöglichten.

Siegfried Vetter



Die Aufnahme zeigt die Theatergruppe unmittelbar nach dem Auftritt ihres erfolgreichen Stückes „D'r Mamsuggl“. Lachende Gesichter sagen es aus: „Alles hat gepasst“ und die Besucher waren zufrieden.



Die Gemeindehalle Pfrondorf war trotz der warmen Außentemperaturen, die an diesem Samstag herrschten, gut besucht.



Tante Trudel und Innozens



Klara, die große Liebe von Innozens, im Gespräch mit seiner Mutter



Sprachlehrer Häberle und der hörgeschädigte Opa



Olga, die Nachbarin und Kumpan Josef



Die zwei Kumpel von Innozens: Josef und "Kasper"

Wertvolle Tombola Preise zu Gunsten der Fußballjugend

Ein besonderes Schmankerl gab es heuer bei der Tombola im Rahmen der Jahresfeier des SV Pfrondorf/Mindersbach. Armin Zilz - seines Zeichens Firmeninhaber der Firma Reifen Zilz aus Nagold-Iselshausen - stiftete insgesamt 148 Preise für die Tombola.

Ferner bekam jeder Gast am Eingang eine Kaffeetasse als Willkommensgruß überreicht. Sponsor Zilz feiert 2011 das 15jährige Firmenjubiläum. Wir vom Sportverein Pfrondorf/Mindersbach bedanken uns auf diesem Wege sehr herzlich für die Gaben. Horst Hildebrandt, 2. Vorsitzender des SV P/M, unterstrich bei seiner Begrüßungsrede die jahrelangen guten Kontakte der Sportvereinsverantwortlichen zu Armin Zilz. Danke sagen die Verantwortlichen aber auch den viele anderen Spendern. Über 500 Preise wechselten an diesem Abend ihren „Besitzer“.



Sponsor Armin Zilz unterstützte unter anderem durch seine zahlreichen Tombolapreise die Jugend des SV Pfrondorf/Mindersbach.